

Niemanden
das Unglück
Kommission.
bei städtisch
sames Be-
genau eine
ist entfernt.
und wur-
Wien requi-
bahn wird
al Nadejky
werden konn-
nnten noch
isende und
Beim Zuge
einen Preis
dem be-
entlicht eine
lichten über
auf einem,
sag statfin-
eine gleich-
— Einer
t man dem
Memo zum
die Kaiserin
dem Könige
noch lebten
Die n auf's
ch in Paris
Papiere, die
nd dort un-
liebsten wie-
ald das für-
eingehemst.
eifammlung
Sagasta
ptemberrevö-
erfassung
diese nicht
ersten Schwe-
d, beendet,
einde Burg-
Waldareal
r Gemeinde
v. Thüngen
heilt wurden.
Haupttreffer
Nr. 12 mit
mil Dubnik
der heurigen
holiken ihre
echt deutlich
chätzung bis
c. in Preu-
elbbuße —
ängniß ver-
n* erzählt:
Limoges in
verbreitete
er: Zimmer
in Gebeten
des Mädchen
Rufe: „ich
nde Gebäude
ter durch die
hren Armen
lipp dem hel-
and ein Kapi-
en war, hielt
Frankreich
Mahon!

Das Calwer Wochenblatt
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag und Samstag. Die
Samstagnummer wird
ein Unterhaltungsblatt
beigegeben. Abonnements-
preis halbjährl. 1. & 80 S.,
durch die Post bezogen im
Bezirk 2. & 30 S., sonst in
gan; Württemb. 2. & 70 S.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonirt
man bei der Redaktion,
auswärts bei den Bo-
ten oder der nächstge-
legenen Poststelle.
Die Einrückungsge-
bühr beträgt 9 S. für
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum.

Nro. 131.

Samstag, den 13. November

1875.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. Bekanntmachung, betreffend die Pensionen der Hinterbliebenen verstorbener Militärpensionär für den Gnadenmonat.

Den Wittwen und ehelichen Nachkommen der im Genuß einer Pension gestandenen Militärpersonen der Unterlassen gebührt Kraft Reichsgesetz die Pension des verstorbenen Ehegatten, bezw. Vaters noch für den auf den Sterbemonat folgenden Monat und kann die Zahlung dieser Pension für den Gnadenmonat auch dann stattfinden, wenn der Verstorbene Eltern, Großeltern, Geschwister, Geschwisterkinder, oder Pflégkinder, deren Ernährer er war, in Bedürftigkeit hinterläßt oder wenn der Nachlaß nicht ausreicht, um die Kosten der letzten Krankheit und der Beerdigung zu decken. In dem letzten der genannten Fälle kann die Pension für den Gnadenmonat auch an Personen, die mit dem Verstorbenen nicht verwandt gewesen, dann bezahlt werden, wenn dieselben erweislich die Kosten der letzten Krankheit und der Beerdigung des Verstorbenen bei der Unzulänglichkeit seines Nachlasses bestritten haben.

Indem Vorstehendes höherer Weisung gemäß bekannt gemacht wird, erhalten die Ortsvorsteher den Auftrag, von jetzt ab jeden Todesfall einer im Genuß einer Pension stehenden, zu der Klasse der Unteroffiziere und Gemeinen gehörigen Militärperson unter Anschluß des Todesscheins unverzüglich an die Intendantur des XIII. (Kön. Württ.) Armeekorps in Stuttgart anzuzeigen.

Die Anzeige über den Tod einer vormaligen, im Genuß eines Gratiats stehenden Militärperson ist auch fernerhin an das Kriegsministerium (Militärabtheilung) zu richten.

Den 12. November 1875.

R. Oberamt.
Doll.

Calw. Beschluß der Dach-rc.-Deffnungen.

Nach Anzeige der Feuerschau sind an manchen Häusern hier die Bühnen rc. mit keinem Laden versehen, so daß bei Flugfeuer die größte Gefahr entstehen kann. Nach Vorschrift der Bauordnung sind aber alle Thür- und Lichtöffnungen an den Außenwänden der Gebäude und alle Dachöffnungen mit geeigneten Thüren, Läden, Fenstern oder sonstigen Verschlüssen zu versehen. Verschämmnisse haben Bestrafung zur Folge.

Am 10. November 1875.

Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Calw. Die Bewerber um die erledigte Stelle eines Nachwächters

werden aufgefordert, sich alsbald zu melden.

Am 11. November 1875.

Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Calw. Pfarrgemeinderaths-Wahl.

Die im Jahre 1869 auf 6 Jahre gewählten Kirchenältesten:

Ansel, Mittelschulmeister, Buhl, Schreinermeister, Raschold, Rothgerber, Staiger, Knabenschulmeister, Würz, Fabrikant,

haben nunmehr auszutreten, während die 1872 gewählten Kirchenältesten:

Deuschle, Kürschnermeister, Kopp, Mädchenschulmeister, Lamparter, Fabrikant, Schuldt, Stadtschultheiß, Schüz, Dr. Med.

in Pfarrgemeinderath zurückbleiben.

Die Wahlhandlung zur Ergänzung des Pfarrgemeinderaths findet am bevorstehenden Sonntag, den 14. November, unmittelbar nach dem Vormittagsgottesdienst in der Kirche statt. Die Stimmzettel, welche fünf Namen zu enthalten haben und die Namensunterschrift des Wählers tragen müssen, um gültig

zu sein, sind persönlich in die Wahlurne einzulegen.

Stimmzettel sind bei den zurückbleibenden Kirchenältesten und während der Wahl in der Sakristei zu haben.

Wahlberechtigt sind alle Männer der Pfarrgemeinde, welche das 30. Lebensjahr zurückgelegt haben, selbstständig auf eigene Rechnung in der Gemeinde leben, in der bürgerlichen Gemeinde ihren festen Wohnsitz haben oder sich dajelbst während der 3 letzten Jahre aufgehalten haben, an keinem derjenigen Mängel leiden, welche zur Ausübung des gemeindebürgerlichen Wahlrechtes unfähig machen, sich als Mitglieder der evangelischen Kirche und ihrer Ordnung bekennen, und nicht durch unweifelhafte Thatsachen den Ruf unkirchlichen Sinnes oder unsittlichen Lebenswandels sich zugezogen haben.

Zu Ältesten können nur solche Wahlberechtigte gewählt werden, welche mindestens 40 Jahre alt sind, und ihren christlichen Sinn insbesondere durch Werthschätzung der Gnadenmittel (Wort und Sakrament) bethätigen.

Die austretenden Kirchenältesten sind wieder wählbar.

Je bedeutungsvoller die Fragen sind, welche die Kirche in unserer Zeit bewegen, um so mehr vertrauen wir, daß auch in unserer Gemeinde durch zahlreiche Betheiligung an der Wahl solche Männer in den Pfarrgemeinderath werden berufen werden, welche für diese Fragen ein volles Verständnis, und für die theuren Güter unserer evangelischen Kirche ein warmes Herz haben.

Für die Wahl-Commission:
Defan Meßger.

Wahlvorschlag zur Pfarrgemeinderathswahl.

Für die Ergänzungswahl des Pfarrgemeinderathes erlauben wir uns, außer den austretenden Kirchenältesten, welche wieder wählbar sind: Ansel, Buhl, Raschold,

Staiger, Würz, folgende Männer vorzuschlagen:

Bäzner, Schmied.
Sackenheimer, Chr., Gastwirth.
Gruner, Seiler.
Garr, Goldarbeiter.
Hayd, Stadtpfleger.
Kümmerle, Werkmeister.
Leonhardt, Fr., Rothgerber.
Müller, Schreiner.
Schuon, Oberamtsrichter.
Stroh, Gottlob, Kaufmann.
Stroh, Jac., Strumpfweber.
Widmann, Leineweber.
Pfarrgemeinderath.

Altbürg.
D. Calw.

Subseillen-Alford.

Die hiesige Gemeinde beabsichtigt, in ihre Schule einen Theil neuer Subseillen anzuschaffen und beträgt der Voranschlag 263,69 M.

Liebhaber zur Uebernahme dieser Arbeiten werden ersucht, ihre Offerte schriftlich, versiegelt, mit passender Aufschrift versehen, nächsten Montag, den 15. d. M.,

Mittags 1 Uhr,

dem Schultheißenamt zu übergeben, woselbst dann auf dem Rathhaus die urkundliche Eröffnung der Offerte und die Auswahl unter den Bewerbern stattfindet.

Aus Auftrag:

Oberamtsbaumeister Berner.

Liebenzell.

Geldauszuleihen.



Die Stadtpflege hier hat
27,000 Mark
gegen gesetzliche Sicherheit zum
Ausleihen.

Den 8. Nov. 1875.

Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

Calw.

Dankagung.



Wir fühlen uns verpflichtet, für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche wir bei dem herben Verlust unseres lieben Vaters, Schwieger- und Großvaters, Friedr. Essigsen., Metzger, erfahren durften, für die treue Pflege der beiden l. Schwestern, den tröstenden Gesang vor dem Hause, die reichen Blumenpenden, sowie auch den werthen Herren Ehrentägern und die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, unsern innigsten Dank auszusprechen.

Die Hinterbliebenen.

Dankagung.



Für die Beweise herzlichster Theilnahme bei dem jähen Unglücksfall meines seligen Vaters, für die ehrende Begleitung zu seiner Ruhestätte, insbesondere aber der Familie Barth, welche denselben mit so vieler Liebe und Sorgfalt aufnahm und verpflegte, sage meinen innigsten tiefgefühltesten Dank.

Calw, den 11. November 1875.

Die tieftrauernde Wittwe:
Anna Bauer aus Rottweil.

Dankagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme der Bürgerchaft Calw's an dem Unglücksfall und Leichenbegängniß des sel. Führers Bauer, insbesondere aber der des Restaurateurs S. Barth, welcher denselben in höchst menschlich-fühlender Weise in sein Haus aufnahm, sagen ihren tiefführenden Dank

sämmtliche Locomotiv-Führer
des Bezirks Rottweil.

Calw, den 11. Nov. 1875.

Calw.

Fahniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschafts-Masse des † Stadtförsters Siegler dahier wird die Fahniß am

nächsten Donnerstag, den 18. d. M.,
von Vormittags 8 1/2 Uhr und
Nachmittags 1 Uhr an,

im Kaufmann Lamparter'schen Hause
im öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung
verkauft.

Es kommt dabei vor:

Geschmuck, Bücher, Kleider, Bettgewand,
Leinwand, Küchengeschirr, Schrein-
werk und allerlei Hausrath.

Den 12 November 1875.

Ernstmühl.

Am Montag, den 15. November,
verkauft

Haus und Felder

an den Meistbietenden

Zimmern. Koch.

Den Besitzer meiner am 5. Sept.
entlaufenen **Ente**

bitte um deren Zurückgabe.

Thudium.

Glückliche Erfindung

für Bruchleidende und an Mutter-Vorfall-Leidende.

Es ist mir gelungen, ein Bruchband zu ermitteln, welches bis heute an Bequemlichkeit des Tragens und Zurückhaltung des Bruches sich als das beste bewährt hat.

Dieses neu erfundene & verbesserte Bruchband,

welches ohne Feder ist, also nicht geniren noch brechen kann; worüber fast alle Leidende klagen, kann ungenirt beim Schlafen getragen werden, um allem Verhängnißvollen entgegensehen zu können. Durch immerwährendes Tragen kann der Bruch nie hervortreten, die Dehnung bleibt dadurch fortwährend geschlossen, die Hauptsache ist also unbedingt und ohne Zweifel, daß das richtige Tragen eine Heilung oder Verwachsung herbeiführen muß. Durch die besondere Construction der mechanischen Pelote hält dasselbe die schwersten Brüche zurück; es dient für Leisten-, Schenkel-, Nabelbrüche u., ist viel dauerhafter wie bei andern Bruchbändern und nicht theuer.

Jedem, der an diesem Uebel leidet, rathe ich dasselbe anzuschaffen, besonders weil man weiß, was dieses Uebel für schwere Folgen bringen kann.

Garantirte

vollkommene Zurückhaltung, sofortige Linderung der stärksten Muttervorfälle durch den hypogastrischen Gürtel oder Feder. Dieser Gürtel übertrifft alle, bis jetzt existirenden derartigen Instrumente, ist leicht, solid, elastisch, sehr bequem und paßt für alle Taillen, wird über dem Hemd getragen und hält auf vortreffliche Weise selbst die stärksten Muttervorfälle vollkommen zurück. Jede Dame kann sich denselben selbst anlegen, ohne dadurch belästigt zu werden, gehen, arbeiten und reisen.

Dieser Apparat wurde wegen seiner Nützlichkeit in drei verschiedenen Ausstellungen in Wien, Linz und Altona mit den höchsten Auszeichnungen prämiirt. Einem geehrten Publikum der Stadt und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich in

Calw Mittwoch, den 17. Nov., Gasthof z. Waldhorn,
Liebenzell Donnerstag, den 18. Nov. im ersten Gasthof
anwesend sein werde, und allen Leidenden unentgeltlich Auskunft ertheile. Gleichzeitig lade ich auch die geehrten hiesigen und auswärtigen Aerzte zur Besichtigung meiner Apparate freundlichst ein.

Achtungsvoll

C. Bellmann,

prakt. Bandagist aus Hamburg.

Gegen Magenleiden, Unterleibbeschwerden, Hämorrhoiden, allgemeines Uebelbefinden und Schwächezustände jeder Art gibt es kein besseres Hausmittel als die

„Weiße Lebens-Essenz“

von Apoth. Jul. Schrader in Feuerbach-Stuttgart (Württbg.)

In keinem Hause, besonders wo Arzt und Apotheke nicht im Orte sind, sollte dieses berühmte Hausmittel fehlen. Tausende verdanken demselben Linderung und Heilung von schweren Leiden. — Per Flasche 1 M. in beiden Apotheken.

Die Spinnerei Schornreuthe-Ravensburg

empfiehlt sich zum Spinnen von

Flachs, Hanf & Abwerg

im Lohn und sichert reelle Bedienung zu.

Das Verweben der Garne wird bei uns rasch und bestens besorgt und liegen Preislisten und Muster bei unsern Herren Agenten auf, deren Namen wir hierolgen lassen.

Herr Leonh. Weiss in Stammheim.

„ F. Schönlen, Färber in Liebenzell.

„ Sebastian Gebhardt in Tiefenbronn.

Mein Schuhlager

erlaube ich mir in empfehlende Erinnerung zu bringen und mache hauptsächlich auf eine reiche Auswahl

Filzschuhe, sowie Filzstiefel mit
Lederbesatz,

eigenes Fabrikat, aufmerksam.

Carl Stog,
Schuhmacher.

Niederlage bei

Pauline Stog,
Biergäßchen.

Ein heizbares, möblirtes

Zimmer

hat auf 1. Dezember zu vermieten

Ehr. Im. Kraushaar.

Ein neues starkes 483 Lit. haltendes

Faß,

sowohl als Lager- als auch als Transport-
Faß zu gebrauchen, hat aus Auftrag zu
verlaufen

Carl Siebenrath,
Küfer.



Calw.
 Heute Samstag, den 13. November, halte ich
Mehlsuppe,
 wozu freundlichst einladet
Gottl. Morof, Restaurateur.

Sirhan.
 Heute, Samstag Abend und Sonntag halte ich zur Eröffnung
 meiner Schilbwirtschaft, Gasthaus zum „Kloster“ ein
Gans- und Entenessen
 bei guten und reinen Weinen, wozu freundlichst einladet
David Saak.

Igelsloch.
Wirthschafts-Eröffnung.
 Hiemit mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich am Son-
 tag, den 14. November, meine Wirthschaft, Gasthaus zum
 Hirsch, eröffne, wozu ich meine werthen Verwandte und Bekannte
 höflichst einlade.
Ludwig Raichle,
 Gasthaus z. Hirsch.

Für Bahuleidende!
Alb. Partik, Zahnarzt Werner's Nachfolger,
 ist jeden Tag in **Pforzheim, Leopoldsvorstadt D. 205** in seiner Wohnung
 zu consultiren.

Spinnerei Weingarten in Ravensburg,
 auf der letzten **Wiener** Weltausstellung
 durch die **Fortschrittsmedaille** ausgezeichnet,
 verarbeitet fortwährend gegen billigen Lohn
Flachs, Hanf und Abwerg
 zu Garn und Leinwand in vorzüglichen Qualitäten.
 Bei kleinen Sendungen oder bei Sendungen aus weiter Ferne bezahlt
 die Spinnerei die Eisenbahnfrachten vom Herweg, — bei den übrigen Sen-
 dungen dagegen vom Her- und Rückweg.
 Der Spinnlohn ist 12 Pfennig für 1 Schneller von 1000 Metern mit
 billiger Fehlergrenze.
 Die Weblöhne richten sich nach Qualität und Breite der Webwaare.
 Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an obgenannte
 Spinnerei:

G. Wiedenmayer in Zavelstein.
 C. F. Dongus zur Felsenburg in Deckenpfronn.
 Carl Rau in Liebenzell.
 Osc. Schütz in Weilderstadt.
 Fr. Rometsch in Wildbad.
 Chr. Widmann in Calw.
 Seilerstr. Roller in Neubulach.

Zu vermietthen:
 2 freundliche heizbare Zimmer, einzeln oder
 zusammen, auf 1. Januar, nach Umständen
 auch bald.
 Näheres bei der Exped. d. Bl.

Feuerwehr.
 Die Mitglieder werden hiemit
 benachrichtigt, daß der
Stiftungsfest-Ball
 am Samstag, den 20. ds., bei
 Michael stattfindet. Anfang 7
 Uhr. Eintrittsgeld 60 Pfg. An-
 zug: schwarze Hosen und Feuerwehrrock
 mit Armband und Festzeichen; für die Steiger
 leinene Jacken. Für gute Musik ist gesorgt.
 Zu recht zahlreichem Besuch wird freundli-
 ch eingeladen.

Der Verwaltungsrath.
Concordia.
 Heute, Samstag,
 den 13. d. M., ist
 monatliche Haupt-
 versammlung, Ab-
 stimmung und Einzug
 der Beiträge.

Flanelle
 zu Hemden und Kleidern,
Flanellhemden
 und Cachenez in Wolle und Seide,
 in schöner Auswahl, empfiehlt
Emil Georgii.

Kunst-Anzeige.
 Da ich durch die Bitterung verhindert
 war, so findet meine Vorstellung auf dem
 Kleinen und hohen Seil Sonntag, den
 14. November, statt. Anfang 3 Uhr.
 Schauplatz Marktplatz. Es ladet ergebenst
 ein
Franz Knie.

Nächste Woche badt
Zungenbrecheln
 Fr. Gadenheimer.

Nachwechzeit.
 Freunde und Bekannte laden wir auf
 morgenden Sonntag freundlichst ein zu
 Mehger Beißer am Markt.
 Wilhelm Wiedmann.
 Dorothea Wiedmann.

Arbeiterbildungsverein.
 Morgenden Sonntag, den 14. Nov.,
 wird die jährliche
Generalversammlung
 abgehalten im gewöhnlichen Lokal.
 Anfang Mittags 3 Uhr.
Tagesordnung:
 Bericht des Vorstandes über die Thätig-
 keit des Vereins,
 Kassenbericht,
 Wahl des Vorstandes und des Ausschusses.
 Zu zahlreichem Besuch ladet freund-
 lichst ein
 Der Vorstand.

Sirhan.
 Eine gut erhaltene
Hobelbank
 wird zu kaufen gesucht von
 Zimmermann Koch.



Mein Billard

ist wieder aufgestellt und empfehle solches zu fleißiger Benützung.

G. Thubium.

Calw.

Am Sonntag trifft ein Waggon sehr schöner

Mostäpfel

hier ein, meist gebrochene, und sind dieselben bestimmt am Montag am Bahnhof zu haben, was besonders denjenigen, welche Obst bestellt haben, zur Nachricht dient.

D. Herion.

Haus- und Felder-Verkauf.

Unterzeichneter beabsichtigt, sein Dekonomie-Haus sammt circa 12 Morgen guten Feldern zu verkaufen. Chr. Bozenhardt, Rothgerber.

Altburg.

Schafeverkauf.

Der Unterzeichnete verkauft am Montag, den 15. d. M., Nachmittags 2 Uhr, 25 Stück Lammshafe und 30 Stück Lämmer.

Jordan Weber.

Ottenbronn.

Geld-Offert.

Bei der hiesigen Stiftspflege liegen 171 Mark gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.

Wichtig für Jedermann! Lederschuhe mit Holzsohlen,

welche nicht den dritten Theil von anderem Schuhwerk kosten, und als der beste Schutz gegen kalte und nasse Füße bekannt sind, für den Winter mit Filz gefüttert, für den Sommer ohne Filz,

unübertrefflich

für Alle, deren Geschäftsart viel Stehen und Gehen in Kasse und namentlich in Kälte erfordert, empfiehlt in allen Größen, von den gewöhnlichen Arbeiterschuh bis zu den eleganten Damenbottinnen zu den billigsten Preisen

Conrad Schöninger.

Hirsau.

Gesuch.

3 Paar Läden, 2 Zimmerthüren, gestemmt oder glatt, einen Zimmerboden von 16' Breite, 16' Länge, sucht zu kaufen und sieht gef. Anträgen mit Preisangabe entgegen

Fritz Delschläger.

Ein freundliches

Loqis

hat sogleich oder bis Lichtmeß zu vermieten Chr. Groß, Bäcker.

Maichingen.

Einen schönen, 10 Monat alten

Farren,

Rothschek, hat zu verkaufen

Ansel z. Ubler.

Oeffentliche Versammlung

Sonntag, den 14. November, Nachmittags 3 Uhr, in der Barth'schen Restauration. Tages-Ordnung: Die heutigen Gesetzgeber und das arbeitende Volk. Jedermann ist eingeladen.

A. Saam.



Einen starken holzernen Spännigen Wagen hat aus Auftrag billig zu

verkaufen

Wagner Seiger.

Zu verkaufen:



Einen alten und 1 neuen Sopha hat zu verkaufen nebst einer schönen spanischen Wand

C. Niepp, Tapez.

Geldauszuleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen zweifache Versicherung 1900 Mark zum Ausleihen parat. Pfleger Carl Feuerbacher.

Gottesdienste.

Sonntag (25. nach Trin.), den 14. Nov.,

Dankfest.

Vorm. (Pred.): Herr Stefan Mezger; nachher Ergänzungswahl des Pfarrgemeinderaths. Kinderlehre mit den Töchtern.

Nachm. (Pred.): Hr. Diac. Berw. Dettlinger. Vor- und Nachmittags-Kirchenopfer für die Armen und Kranken der Gemeinde.

Zur Aus schmückung des Altares werden sich Gaben in Früchten etc. erbeten.

— Calw, 12. Nov. Nachdem wir vorgestern etwas Schneegestöber hatten, so daß trotz der Kälte eine leichte Schneehülle den Boden deckte, konnten wir gestern Vormittag um halb 10 Uhr nach einem stärkern warmen Regen einen prachtvollen Regenbogen beobachten. — Von Böblingen wird berichtet, daß am Montag Nachmittag zwischen 1 1/4 und 2 1/4 Uhr auf heftige Regensdürme das in dieser Jahreszeit seltene Phänomen von Blitz mit dröhnendem Donner und nachherigem prachtvollem Regenbogen erfolgte. Auch am Samstag Morgen wurde ein Regenbogen beobachtet, und Nachts zwischen 9 und 10 Uhr in Holzgerlingen gegen Nordost ein hoher lichter Mondregenbogen. — Auch von Oberndorf wird von einem Gewitter am 8. November (Montag) bei heftigem Sturm und Regen mit Blitz und starken Donnereschlägen berichtet.

— Stuttgart, 10. Nov. Se. Kön. Hoh. der Herzog Eugen von Württemberg und dessen Gemahlin, Ihre Kais. Hoh. die Frau Großfürstin Vera sind gestern Nachmittag durch den nach kurzer Krankheit erfolgten Tod Ihres erstgeborenen Söhnchens Karl Eugen in große Trauer versetzt worden. Auch Ihre Majestäten der König und die Königin, welche den jungen, vor Kurzem noch so muntern Prinzen liebgewonnen hatten, sind durch dessen Hingang von tiefer Betrübniß erfüllt.

— Stuttgart, 11. Nov. Vom Haag, 10. Nov., Abends, ist folgendes Telegramm hier eingetroffen: „Ihre Majestät die Königin von Holland ist außer Gefahr.“

— Ulm, 10. Nov. Heute Vormittag ist in der Neustadt in der Nähe des goldenen Apfels ein neues, noch unbewohntes Haus eingestürzt. Beschädigt wurde dabei Niemand.

— München, 9. Nov. Die bereits erwähnte an den König gerichtete Vorstellung der Erzbischöfe und Bischöfe Baierns in Betreff der Altkatholiken, der Volksschulen, mittleren und höheren Schulen und der religiösen Orden und Kongregationen ist vom König einfach dem Kultminister ohne besondere Weisung zugestellt worden.

— Berlin, 9. Nov. Von den 275 Landwehrbezirkskommandos sollen 150 in Zukunft mit aktiven Offizieren besetzt werden. Im Jahre 1876 werden zunächst 50 neue Stellen zu schaffen beabsichtigt.

— Die „Kreuz-Ztg.“ schreibt: Graf Harry v. Arnim hat, wie man hört, dem hiesigen Stadtgerichte, durch welches er das seine Richtigkeitsbeschwerde verwerfende Erkenntniß des Obertribunals zu gefertigt erhielt, von Bevey angezeigt, daß er die ihm zuerkannte Gefängnißstrafe von 9 Monaten nach den Bestimmungen des Gerichtshofs verbüßen werde. Gleichzeitig soll Graf Arnim ärztliche Atteste überreichen und auf Grund derselben eine Aussetzung der Strafverbüßung beantragen haben.

— Man schreibt der „Kreuz-Ztg.“ aus Wien vom 9. Nov.: Dem Vernehmen nach hat die Pforte den Mächten erklärt, daß sie bezüglich des Wie der ins Werk zu setzenden Reformen den guten Rath derselben dankbar acceptiren und nach Thunlichkeit berücksichtigen werde, daß sie aber lediglich ihrem eigenen Ermessen vorbehalten müsse, den Umfang und das Maß der Reformen zu bestimmen.

In Frankreich ist die Nationalversammlung wieder zusammengetreten und am 7. November wurden in allen Kirchen Frankreichs zum ersten Mal die von Art. 8 der Verfassung vorgeschriebenen Gebete für die Arbeiten der Nationalversammlung abgehalten. Alle Behörden wohnten denselben an und in den Städten, wo sich Garnisonen befanden, waren die Truppen kommandirt und die Offizierkorps durch Deputationen vertreten. Die Stunden der Nationalversammlung sind aber dennoch auch gezählt. Sie wird noch ein Wahlgesetz machen, sich dann auflösen und einer neugewählten Versammlung Platz machen. In der Schaffung des Wahlgesetzes werden sich die Kräfte der Parteien zum letzten Mal messen und bei dem Wahlkampfe wird es sich nur noch handeln um Republikaner und Bonapartisten. Diese beiden Parteien haben im Volke die größte Verbreitung, die anderen Parteien, die Anhänger der alten und neuen Könige, die Bourbonisten oder Legitimisten und die Orleansisten, werden zwischen ihnen zerrieben werden und verschwinden. Die Entscheidung, sei es für Republik oder Kaiserreich, wird auch für Deutschland bedeutungsvoll sein.

Amerika. New-York, 9. Nov. Der Dampfer „Pacific“ von Victoria in British-Columbia hat auf der Fahrt nach San Francisco bei dem Cap Flattery Schiffbruch gelitten. Von 110 Passagieren und 50 Mann Schiffsmannschaft ist nur eine einzige Person gerettet.

